



Anleitung für den Stabführer beim Großen Zapfenstreich

Nur durch eine exakte Stabführung kann der Große Zapfenstreich auch zu einer exakten Aufführung gelangen. Da die Stabführung beim Großen Zapfenstreich von den gewohnten Bewegungsabläufen abweicht, wird auf den nachfolgenden Seiten versucht, den Stabführern die richtige Stabführung auf eine verständlich Weise zu erläutern.

Ein weiteres Problem ist die Auf- und Abnahme der Instrumente. Wann bei den Spielleuten welche Instrumente auf- oder abgenommen werden ist ebenfalls Inhalt dieser Anleitung.

Grundsätzlich gilt bei der Aufführung des Großen Zapfenstreiches, keine Hektik aufkommen zu lassen. Zwischen den einzelnen Teilen sollte immer eine kleine Pause von ca. 3 - 5 Sekunden eingehalten werden.

Der Stabführer nimmt vor Beginn durch eine Kehrtwendung Front zu den Spielleuten. Es wird empfohlen, die Trommeln schon in der Ruhestellung überzunehmen, so daß bei der Aufführung nur noch die Trommelstöcke übernommen werden müssen.

Locken zum Großen Zapfenstreich

Zunächst werden die Instrumente in gewohnter Weise in Spielstellung gebracht. Der ausgestossenen Stab wird nun durch eine deutliche Ankündigungsschleife erneut ausgestossen. Dieser Ausstoss ist gleichzeitig die erste Zählzeit im 1. Takt und somit zeitgleich mit dem ersten Ton.

Auf die erste Zählzeit im 2. Takt werden die Tutti-Flöten abgenommen. Die Trommelstöcke der Tutti-Trommeln bleiben gekreuzt über dem Trommelfell. In den Takten 2 bis 6 wird nun mit kleinen aber präzisen Bewegungen taktiert (erste Zählzeit immer nach unten). Im 7. Takt ist nun auf die erste Zählzeit eine schnelle Ankündigungsschleife auszuführen, so daß auf die zweite Zählzeit, gleichzeitig mit dem letzten Ton / Schlag der Solisten, die Tutti-Flöten in Spielstellung gebracht werden können.

Nach einer kleinen Pause von ca. 2 Sekunden wird mit einer deutlichen Ankündigungsschleife der Stab erneut ausgestossen und somit der Tutti-Triller begonnen. Der Stab bleibt nun bis zur siebten Zählzeit aussen. Bei der achten Zählzeit erfolgt wieder eine Ankündigungsschleife um auf die neunte Zählzeit wieder auszustossen. Die neunte Zählzeit bedeutet gleichzeitig den letzten Ton / Schlag der Tutti's. Die Solisten machen weiter bis zur dreizehnten Zählzeit (oder 1 bis 5). Auf die zwölfte Zählzeit kommt erneut eine Ankündigungsschleife und auf die dreizehnte Zählzeit erfolgt das Ende der Solistenphase. Da gleichzeitig die Tutti-Flöten abgenommen werden, muß dieses Zeichen nach unten erfolgen.

Es folgt nun die erste Wiederholung, genau wie beim ersten Durchgang in die Klammer "1". Erst bei der zweiten Wiederholung wird in die 2. Klammer gegangen. Da nun der Triller bzw. der Wirbel für alle auf die neunte Zählzeit endet, muss nach der Ankündigungsschleife in Zählzeit Acht das Spiel wieder mit dem Stab nach oben beendet werden. Die Instrumente können dann nach einer weiteren Ankündigungsschleife gemeinsam abgenommen werden.

Wirbel mit 8 Schlägen zum Zapfenstreichmarsch

The musical score consists of two staves: Flöten (Flutes) and Trommel (Drum). The Flöten staff is in G major (one sharp) and 2/4 time. It begins with a trill on G4, marked with a fermata and a dynamic of *ff*. A measure rest follows, marked with a dynamic of *fz*. The score then shows the flutes playing a whole note G4, marked 'ab' (down), followed by a whole note G4, marked 'auf' (up). This is followed by a series of eighth notes: G4, A4, B4, G4, F4, E4, D4, C4, marked with a dynamic of *f*. The Trommel staff is in 2/4 time and begins with a bass drum roll. It then plays a series of eighth notes: G2, A2, B2, G2, F2, E2, D2, C2, marked with a dynamic of *f*. The score ends with a double bar line and the word 'usw' (etc.) indicating further drumming.

Mit einer kurzen Pause nach dem Locken werden nun die Instrumente wieder im Spielstellung gebracht. Es folgt ein Triller mit Wirbel mit einer Dauer von 9 Zählzeiten, der wie beim Locken mit einer Ankündigungsschleife mit dem Stab nach aussen angestossen wird.

Auf die Zählzeit 8 erfolgt wieder eine Ankündigungsschleife. Bei der neunten Zählzeit wird der Stab wieder nach aussen gestossen. Gleichzeitig endet der Triller / Wirbel mit einem harten Abschlag. Dieser Abschlag ist zugleich der erste von insgesamt 8 Schlägen, die im Original nur von einem Solo-Trommler ausgeführt werden.

Der Stabführer vollzieht auf die zehnte Zählzeit eine Ankündigungsschleife. Bei der elften Zählzeit nehmen die Flötisten ihre Instrumente ab.

Auf die dreizehnte Zählzeit wird der Stab wieder nach oben gestossen, um den Gesamteinsatz des Zapfenstreichmarsches zu geben. Während des Zapfenstreichmarsches taktiert der Stabführer in kleinen Bewegungen.

Die Trommler spielen den Zapfenstreichmarsch mit. Bei den Flöten ist dies nur mit dem entsprechenden Notensatz und dem Einsatz von B-Flöten zu empfehlen.

Der Zapfenstreichmarsch wird während der Aufführung ohne Wiederholung gespielt.

1.Post - 2.Post - 3.Post

Bei den nun folgenden 3 Posten (Zapfenstreich der berittenen Truppen) pausieren die Spielleute.

Wenn bei den 3 Posten die Solostellen von Fanfarenbläsern gespielt werden, was anzustreben ist, werden die Einsätze vom Dirigent des Blasorchesters gegeben.

Zeichen zum Gebet

The musical score is written for Flöten (Flutes) and Trommeln (Drums) in 6/8 time. It consists of two systems of music. The first system covers measures 1 through 5. The Flöten part begins with a trill (tr.) on a note with a sharp sign (#) and a fermata, starting at measure 1 and continuing through measure 5. The Trommeln part has a rhythmic pattern of eighth notes. The second system covers measures 6 through 9. The Flöten part continues with a trill, starting at measure 6 and ending at measure 9. The Trommeln part has a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamics include *fff* (fortissimo) and *pp* (pianissimo).

Das Zeichen zum Gebet hat die Aufgabe einer Vorbereitung auf das Gebet und darf daher nicht zu schnell genommen werden.

Das Zeichen zum Gebet beginnt wiederum mit einem Triller auf neun Schläge, dessen Beginn mit dem Stab nach aussen angestossen wird. Auf die achte Zählzeit kommt eine Ankündigungsschleife. Bei der neunten Zählzeit wird der Triller / Wirbel nach unten abgezogen, damit nun ohne Pause weiter gespielt werden kann.

Auf die zweite Zählzeit im 5. Takt kommt die Ankündigungsschleife vor dem Körper. Der nachfolgende Triller wird wieder nach aussen angewinkelt.

Die Triller in den Takten 6, 7 und 8 dauern jeweils vier Zählzeiten. Sie beginnen mit einem energischen Ausstoss des Stabes, der vom Schlag der Trommeln begleitet wird. Mit einem kurzen Anzug des erhobenen bleibenden Stabes enden diese Triller.

Der Triller / Wirbel im 9. Takt umfasst etwa zwölf Zählzeiten und beginnt ebenfalls mit dem Ausstoss des Stabes. Der Stabführer macht nun eine langsame Kreisbewegung mit dem Tambourstab. Der Arm ist dabei gestreckt, die Bewegung beginnt oben, geht im Uhrzeigersinn bis dicht über den Boden weiter und endet in der Normalstellung vor dem Körper. Mit dem erneuten Ausstoss des Stabes endet der Triller / Wirbel.

Während der Kreisbewegung des Tambourstabes hören die Flötisten nacheinander auf, bis zuletzt nur noch der Soloflötist trillert.

Nach dem Ende des letzten Trillers werden die Instrumente in die Achtungstellung abgenommen.

Der Stabführer nimmt Front nach vorne ein.

Gebet (Ich bete an die Macht der Liebe)

Die drei Fermaten am Schluß des Gebetes werden durch Wirbel der Trommel begleitet

Abschlagen nach dem Gebet

The musical score is written for two staves. The top staff is in treble clef with a 2/4 time signature. It features a melodic line starting with a half note G4, followed by a quarter note A4 with a sharp sign, and a quarter note B4. A slur covers these three notes. The bottom staff is in bass clef with a 2/4 time signature. It features a bass line starting with a half note G2, followed by a quarter note F2, and a quarter note E2. A slur covers these three notes. A dashed line with the number '1' is above the first measure, and a dashed line with the number '9' is above the third measure. The piece ends with a double bar line and a key signature change to two flats.

Auch das Abschlagen nach dem Gebet erfolgt mit erhobenem Stab. Der Beginn des Trillers / Wirbels wird wie auch das Ende bei der neunten Zählzeit durch ausstossen des Stabes angezeigt. Auch der letzte Ton im 3. Takt wird nach aussen gewinkt.

Die Vorschlagnote im 3. Takt sollte nicht zu kurz gespielt werden, da sie sonst nicht hörbar ist.

Ruf nach dem Gebet

The musical score is for a brass band. The top staff is labeled 'Blasorchester' and is in treble clef with a 2/4 time signature. It features a melodic line starting with a half note G4, followed by a quarter note A4, and a quarter note B4. A slur covers these three notes. The bottom staff is labeled 'Trommeln' and is in bass clef with a 2/4 time signature. It features a bass line starting with a half note G2, followed by a quarter note F2, and a quarter note E2. A slur covers these three notes. The piece ends with a double bar line and a key signature change to two flats.

Beim Ruf nach dem Gebet wird die Fermate am Ende von den Trommlern gewirbelt.

Es folgt nach einer kurzen Pause die Nationalhymne.

Nationalhymne

The musical score is for a brass band. The top staff is in treble clef with a 2/4 time signature. It features a melodic line starting with a half note G4, followed by a quarter note A4, and a quarter note B4. A slur covers these three notes. The bottom staff is in bass clef with a 2/4 time signature. It features a bass line starting with a half note G2, followed by a quarter note F2, and a quarter note E2. A slur covers these three notes. The piece ends with a double bar line and a key signature change to two flats. There are two first endings marked '1' and '2' at the end of the piece.

Bei der Nationalhymne müssen Stabführer und Spielleute genau auf das Tempo des Blasorchesters achten, damit sie dann in den Druckwirbeln am Schlußteil nicht aus dem Tempo fallen.